

Studie zur Frau in Blau; Verso: Kopfstudie



Worum es geht

Das Modell für die »Frau in Blau« im Gemälde der Staatsgalerie (Inv. Nr. 2401) war eine lebensgroße Puppe, die sich Oskar Kokoschka mit den Zügen seiner großen Jugendliebe Alma Mahler anfertigen ließ - nicht nur als Ersatzgefährtin oder Fetisch, sondern vor allem als Muse für seine Malerei. Rund 160 gezeichnete Studien, darunter diese Federzeichnung sowie eine frühere Variante in grüner Kreide (Inv. Nr. C 1924/100), bereiteten das Bild vor. Gleichbleibendes Kennzeichen der Entwürfe ist die demonstrativ zur Schau gestellte Brustpartie, doch während die Lagernde in Zeichnungen noch als ganze Figur erscheint, ist sie im Gemälde ab der Hüfte abgeschnitten. Auch die offene Hand, die die Verführerin dort in Erwartung zeigt, liegt im Entwurf noch auf dem Körper. Das Gesicht selbst ist in der Ausführung wesentlich schmeichelhafter, in der Zeichnung präsentiert Kokoschka, entgegen dem Modell, dessen ganze Hässlichkeit und somit auch Verderbtheit.

Titel	Studie zur Frau in Blau; Verso: Kopfstudie
Inventarnummer	C 1977/DKM,Gr. 463
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Oskar Kokoschka</u> (Künstler / Künstlerin): * 01. März 1886 Pöchlarn (Niederösterreich) – † 22. Febr. 1980 Montreux
Datierung	1919
Technik	Feder in Schwarz
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 37,80cm(Blatt) / Breite: 51,70cm(Blatt)
Urheberrecht	Foundation Oskar Kokoschka / VG Bild-Kunst, Bonn 2021
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1977 Land Baden-Württemberg

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite